

Quelle: Trierischer Volksfreund

Datum: 12.03.2012

Seite: 11



Genussvolle Eifel trifft politisches Berlin: Die kulinarische Party des Bundestagsabgeordneten Patrick Schnieder (Zweiter von rechts) in und vor seinem Büro zieht neben 100 anderen Gästen auch (sitzend von links) den Winterspelter Künstler Werner Bitzigeo, den Bitburg-Prümer Landrat Joachim Streit, den Prümer Bürgermeister Aloysius Söhngen sowie die CDU-Bundestagsabgeordneten Joachim Hörster, Mechthild Heil und Christoph Poland an. Stehend Schnieder-Mitarbeiter Klaus Juchmes. TV-FOTO: ROLAND MORGEN.

Eifel-Missionare in Berlin auf Erfolgskurs

Bundestagsabgeordneter Schnieder serviert Köstlichkeiten, Touristiker präsentieren Wachstumsbilanz

Wer als Bundestagsabgeordneter die Eifel noch nicht kennt, dem hilft der Bitburger CDU-Kollege Patrick Schnieder gerne auf die Sprünge. Bei seiner zweiten Büro- und Flurparty im Paul-Löbe-Haus labten sich rund 100 Besucher an gebietstypischen Spezialitäten.

Von unserem Redakteur
Roland Morgen

Berlin. Der Sicherheitsdienst im Eingangsbereich des Paul-Löbe-Hauses hatte alle Hände voll zu tun und wunderte sich: „Wat wollen die denn alle bei dem?“. Am laufenden Band beehrten externe Gäste Einlass ins Abgeordnetenhäus zwischen Kanzleramt und Reichstag. Ihr Ziel: dritter

Stock links, Büro Nummer 139. Dort residiert Christdemokrat Patrick Schnieder. Und der greift zu ungewöhnlichen, aber populären und effektiven Maßnahmen, um für seine Heimatregion zu werben.

Zum zweiten Mal seit seinem Parlamenteinzug 2009 hatte der Arzfelder zur „Genussvolle Eifel trifft politisches Berlin“-Fete gebeten. Was bei der Premiere noch eine reine Büro- und Flur-Fete „zur Missionierung der Nachbarkollegen“ war, hat Schnieder nun behutsam weiterentwickelt: Diesmal waren auch reichlich Nichtparlamentarier dabei, vor allem Fremdenverkehrs-Fachleute, die es zur Internationalen Tourismus-Börse (ITB) verschla-

gen hatte. Und wenn die schon mal in Berlin sind, dann könnte man doch ...

Dachmarke als Vorbild

Richtig gedacht. Schnieders Team jedenfalls war voll und ganz ausgelastet damit, den Nachschub an Schinken, Wurst, Käse, Pils, Edelbrand, Milch, Mineralwasser und Kuchen („in Berlinern gebacken – aber nach original Eifeler Rezept“) aufrechtzuerhalten. Selbst Moselwein gehörte zum Angebot.

Insgesamt rund 100 Gäste wurden kulinarisch verwöhnt. Kanzleramts-Minister Eckart von Klæden sei „hellauf begeistert gewesen, musste aber früh wieder weg“, berichtet Schnieder,

und dem Flur-Kollegen aus Mecklenburg-Vorpommern habe es die Dachmarke Eifel angetan: „Der möchte nun dazu beitragen, eine Marke für Produkte aus seiner Region auf den Weg zu bringen.“

Die freimütig eingestandene „CDU-Lastigkeit“ soll kein Dauerzustand bleiben. Zur Schnieder-Fete Nummer 3, die voraussichtlich 2013 steigt, würden auch Kollegen anderer Fraktionen eingeladen. Die Eifel bietet schließlich für jedermann etwas.

Das betont auch die Eifel-Tourismus GmbH alle Jahre wieder auf der ITB. Nebst aktuellen Urlaub- und Touren-Angeboten konnten Cheftouristiker Klaus Schäfer und seine Mitarbeiterin-

nen mit einer blitzsauberen 2011er Bilanz aufwarten: Die Gesamtzahl der Gäste (im rheinland-pfälzischen und im nordrhein-westfälischen Teil der Eifel) stieg um 6,5 Prozent auf knapp 1,6 Millionen, und die der Übernachtungen um 4,2 Prozent auf gut 4,6 Millionen.

Als große Zugnummer erweist sich der Eifelsteig, ein weiterer Frequenzbringer steht kurz vor der Fertigstellung: Im Herbst soll die Vennbahn, ein 125 Kilometer langer Bahntrassenradweg durch Belgien, Deutschland und Luxemburg, komplett befahrbar sein.

Ausführlicher Bericht dazu folgt.